

Coswig, 02.04.2026

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Küken, Blumen, Osterhasen,
ein formschönes Ei ausblasen,
Osterzopf und Osterlamm,
Frühling, mit dem alles begann...“.

Diese Zeilen habe ich kürzlich in einer Zeitung gelesen- Verfasser unbekannt. Der Frühling zeigt sich bereits mit seinen ersten warmen Sonnenstrahlen, und nach den oft dunklen Wintermonaten öffnet sich die Natur zu neuem Leben. Dieses Bild des Aufbruchs und der Erneuerung passt wunderbar zu dem, was wir im Schulleben täglich erleben: Lernen, Wachsen und immer wieder neu beginnen.

Das Osterfest erinnert uns daran, dass nach Zeiten der Anstrengung und manchmal auch der Unsicherheit wieder Licht und Zuversicht folgen. Gerade in der Schule, wo Herausforderungen und Lernfreude eng beieinanderliegen, ist diese Osterbotschaft besonders wertvoll.

Ostern kündigte sich bereits vor Wochen an. Kaum dass die Weihnachtsmänner die Supermarktregale verlassen hatten, lockten Lindt-Goldhasen mit Glöckchen, Milka - Hasen, Schokoküken und Zuckereier mit ihren süßen Leckereien. Naja, im Osterbrauchtum ist das Osterei untrennbar mit dem Osterhasen verknüpft. Schon bei den Römern galt der Hase aufgrund seiner schnellen Fortpflanzung als Symbol der Fruchtbarkeit. Außerdem wurde der Hase als Auferstehungssymbol gedeutet, weil die Menschen irrtümlich annahmen, Hasen würden mit offenen Augen schlafen. Im Mittelpunkt steht aber zweifelsfrei das Osterei. Schon in der Antike betrachteten die Menschen das Ei als Sinnbild des Lebens: außen hart und kalt, innen regt sich das Leben. Im Mittelalter war es üblich, Pacht und Abgaben in Naturalien zu bezahlen. Einer der Zahltermine war Gründonnerstag. Da konnte ein Teil der Pacht mit hartgekochten Eiern bezahlt werden oder mit Hasen. Vermutlich hat diese Zusammenführung von Eiern und Hasen am Gründonnerstag sowie deren gemeinsame Symbolik für Fruchtbarkeit und Auferstehung zur Entstehung des Osterhasen geführt. Bei uns im Ort wird es am Wochenende wieder ein Osterfeuer geben. Dieser Osterbrauch ist seit 1559 überliefert. Osterfeuer galten als Abbilder der Sonne, die von nun an wieder länger und wärmer scheinen könnte. Um das Osterfest ranken sich noch viele Bräuche. Sie sind Teil unserer Kultur, die Gemeinschaft stiften, das soziale Miteinander ordnen, unsere Feste prägen und eben mehr sind als Schokohasen und Geschenke.

Wenn die Osterglocken läuten, ist im schulischen Kontext das Abitur nicht mehr weit. Unsere Abiturientinnen und Abiturienten sammeln über die Osterferien Energie, Kraft und ihre „Wissensstände“, um ihre Ziele im Abitur zu erreichen. Dafür wünschen wir allen viel Erfolg!

Es wird im Prüfungszeitraum wieder zwei große Prüfungstage geben, an denen ein Großteil mündlicher Prüfungen stattfinden wird. An diesen Tagen werden alle Kolleginnen und Kollegen für Prüfungsaufsichten oder Fachprüfungskommissionen benötigt. Wir nutzen die beiden Tage für die Umsetzung des geforderten digital gestützten Lernens. Informationen zur Vorbereitung folgen in einem gesonderten Elternschreiben. Diese Tage finden am 12.05.26 und am 18.05.26 statt.

Ich möchte Sie darüber informieren, dass der frei bewegliche Ferientag an unseren Coswiger Schulen im Schuljahr 2026/27 am 30.11.2026 sein wird.

Das Betriebspraktikum unserer künftigen 11er Kurse (aktuell Jahrgangsstufe 10) wird wieder nach den Herbstferien parallel zur fächerverbindenden Woche vom 26.10.-30.10.26 stattfinden.

Ich wünsche Ihnen und euch allen erholsame Ferientage, sonnige Stunden mit Familie und Freunden, ein frohes Osterfest voller Zuversicht und österlichen Traditionen.

Mit herzlichen Grüßen
Kerstin Sachse
Schulleiterin

Ostern

Nun zeigen sich am dürrn Holz
Schon grüne, zarte Blätterteilchen,
Die Hecke schwillt in Knospen stolz
Und freundlich lugt das erste Veilchen
Mit Kinderaugen blau und rein
Verwundert in die Welt hinein.

Lobjubelnd tropft der Lerche Lied
Herab aus morgenfrühem Äther —
Und wär es sie nicht, dies verriet,
Gäbs tausend andere Verräter,
Zu melden, daß die Osterzeit
Der traumbefangnen Erde mait.

O Menschenbrust, nun öffne auch
Das Tor den duftgeschwellten Winden,
Daß sich im heiligen Feierhauch
Vertraun und Hoffnung wiederfinden,
Daß Osterlust dein Herz durchzieht
Im Glockenklang, im Vogellied.

(von Richard Zoozmann 1863 – 1934)

